Frankfurt am Main

App erleichtert Bürgerbeteiligung

[16.04.2019] Mit einer neuen App zur Plattform Frankfurt fragt mich (ffm) will die Mainmetropole die Bürgerbeteiligung erleichtern und neue Zielgruppen erschließen.

In Frankfurt am Main reicht für Hinweise an die Stadtverwaltung künftig der Griff zum Smartphone oder Tablet. Wie die Mainmetropole mitteilt, ist die Beteiligungsplattform Frankfurt fragt mich (ffm, wir berichteten) jetzt auch über eine eigens entwickelte App (wir berichteten) erreichbar. Bürger können so beispielsweise über den Mängelmelder Schlaglöcher oder defekte Spielgeräte an die städtischen Ämter melden oder über die Ideenplattform Anregungen einbringen und die anderer Nutzer unterstützen. Wer zum Beispiel eine illegale Müllablagerung entdeckt, kann davon mit dem Smartphone ein Foto machen und dieses direkt in den Mängelmelder einstellen. Auf Wunsch füge die App den Standort automatisch hinzu. Im weiteren Verlauf könne auch der Bearbeitungsstand der Meldung in der App eingesehen werden.
Mit der Entwicklung der App für ffm.de reagiert die Stadt laut eigenen Angaben auf den Wunsch vieler Bürger. Die bislang auf einer Web-Seite angebotenen Services seien nun unterwegs schneller verfügbar und für Mobilgeräte optimiert. „Damit machen wir die Bürgerbeteiligung noch einfacher“, sagt Jan Schneider, der für die städtische IT zuständige Dezernent. „Wir gehen mit der Zeit: Mehr als 60 Prozent der Internet-Nutzung erfolgt heute über mobile Geräte. Mit der App können wir neue Zielgruppen für die Beteiligungsplattform erschließen.“
Bürgermeister Uwe Becker betont: „Die Frankfurterinnen und Frankfurter wissen am besten, wo es Verbesserungsbedarf gibt. Ihre Ideen und Hinweise sind wichtige Anregungen für die Arbeit der städtischen Ämter. Ich rufe dazu auf, die Beteiligungsmöglichkeit zu nutzen und sich aktiv an der Gestaltung der Zukunft unserer Stadt zu beteiligen.“
Im vergangenen Jahr sind allein beim Mängelmelder 3.786 Meldungen eingegangen, berichtet die Mainmetropole weiter. Damit habe sich die Nutzung gegenüber dem ersten Jahr nach Einführung des Angebots mehr als verdreifacht. „Daran zeigt sich, dass die Bürgerinnen und Bürger einen direkten Draht in die Stadtverwaltung wünschen und dafür immer mehr moderne Kommunikationsmittel nutzen“, sagt Schneider. Möglich sind Meldungen in den Kategorien Müll, Straßenschäden, defekte Straßenschilder, Ampeln und Straßenbeleuchtung. Seit einigen Wochen können auch defekte Spielgeräte und Parkbänke gemeldet werden (wir berichteten).

(ve)

Die ffm.de App im Google Play Store
Die ffm.de App im iTunes Store

Stichwörter: E-Partizipation, Apps, Frankfurt am Main